

A

214-2-
~~179-4-58~~

UNTERSUCHUNGEN

ÜBER DIE

EMPÖRUNG UND DEN ABFALL

DER

NIEDERLANDE VON SPANIEN.



A



Всакен утр.
 25-10 38



UNTERSUCHUNGEN

ÜBER DIE

EMPÖRUNG UND DEN ABFALL

DER

NIEDERLANDE VON SPANIEN.

VON

MATTHIAS KOCH.

LEIPZIG,
VOIGT & GÜNTHER.

1860.

VORREDE.

Kaum giebt es noch einen anderen Theil der neueren Geschichte, bei welchem die Masse dessen, was durch schiefe Auffassung entstellt oder durch Parteimanöver gefälscht ist, so gehäuft als in demjenigen getroffen wird, dem diese Untersuchungen gewidmet sind. Absichtlich mit der möglichsten Rücksichtslosigkeit auf die Zeitverhältnisse, und mit Uebertragung der Anschauungen des neunzehnten Jahrhunderts auf das sechzehnte behandelt, ist diese Geschichtspartie nebst dem noch zur Befriedigung des confessionellen Hasses und als Unterlage für die Geltendmachung moderner Ideen in der Politik benützt worden. In dieser zweifachen Richtung hat man alle Künste aufgeboten, um die Lüge in Wahrheit, das Recht in Unrecht zu verkehren. Was sich nicht verdrehen und nicht verdächtigen liess, ward verschwiegen, was aber gesagt werden musste, beschönigt und verkehrt gedeutet. Für handgreiflich schlechte Absichten ersann man die schlaueste und zusagendste Verkleidung, gute dagegen fanden nicht bloss keine Anerkennung, sondern erfuhren die boshafteste Auslegung in's Gegentheil. Leeren oder halberwiesenen Beschuldigungen gab man die Verleumdung und die Schmähsucht

zur Stütze, und obgleich die gangbare Darstellung durch die neuesten Forschungen auf diesem Gebiete in einen förmlichen Auflösungsprozess gerieth, so blieb man doch bei ihr stehen, um nicht die Resultate einzubüssen, welche man aus der Verwandlung einer gemeinen Adelsverschwörung in edle Freiheitsbestrebungen, und aus der von Rasereien des rohesten Sectenfanatismus in einen ruhmreichen Kampf für Duldung und Religionsfreiheit auf dem angedeuteten Wege gewonnen hatte. Wenn sich in der geschilderten tendenziösen Behandlung längst schon das Bedürfniss einer unparteiischen und durchgreifenden Revision ankündigte, so musste dasselbe durch die in neuester Zeit über diesen Gegenstand erschienenen, und durch Uebersetzungen in unsere Muttersprache verbreiteten Geschichtswerke des Auslandes noch fühlbarer werden, weil es nicht wohl gelitten werden kann, dass das von der einheimischen Geschichtschreibung Verschuldete, auch noch Unterstützung von auswärtigen Bestrebungen erfahre, und das deutsche Publicum, welches fremden Producten nicht selten einen höheren Werth als den eigenen beilegt, auch noch von ihnen irre geführt werde. Es mag einzelne Gelehrte und Geschichtsfreunde geben, denen diese Fälschungen bekannt sind und welche den rechten Standpunkt für die Beurtheilung der spanisch-niederländischen Angelegenheiten erfasst haben, allein sie bilden sicher nur Ausnahmen von der grossen befangenen Mehrzahl, die gläubig hinnimmt, was ihr geboten wird.

Von einer Arbeit, welche gegen die allgemeine, tiefgewurzelte Anschauung und gegen gewisse Lieblingsideen der Zeit verstösst, ist vorauszusehen, dass sie keine dankbare sein werde, sicher aber ist sie keine nutzlose, und darauf kommt es allein an. Verschmähend die Buhlerei um den Beifall der herrschenden Parteien, denen dienstbar zu sein die Geschichte verdirbt, bewegen sich diese Untersuchungen in der vollkommensten